

AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg

Ausgabe Nr. 159 – Mai / Juni 2026



Der Hammerschmiedweg verbindet die Augsburger Stadtteile Hammerschmiede und Firnhaberau.

Liebe Radsportfreunde, die Spritpreise sind in den letzten Wochen stark gestiegen. Anstatt dafür zu sorgen, daß gespart wird, will Vater Staat die Steuern senken. Ein bißchen wenigstens. Das kennen wir schon aus der Gastwirtschaft. Die Wirte stecken das Geld ein, bei den Gästen kommt nichts an. Beim Sprit wird es wohl ähnlich laufen. Die Mineralölkonglomerate freuen sich, der Verbraucher schaut in die Röhre. Zum großen Teil zumindest. In die Röhre schauen wohl auch alle Radfahrer. Denn sie bekommen vom Tankrabbat nichts ab. Wir Radler bekommen die Schulden aufgebrummt, die der Staat aufgrund der ab 1. Mai eintretenden Steuerausfälle macht.

Ich hätte da ein besseres Konzept gehabt und das heißt Tempolimit. 120 km/h auf Autobahnen, 80 km/h auf Landstraßen. Daß ich mit dieser Auffassung nicht allein bin, zeigt eine Forsa-Umfrage. Danach befürwortet eine Mehrheit der Deutschen ein

Tempolimit. Bei Frauen und Rentnern beträgt die Zustimmung sogar über 60 %. Mit einem fähigen Wirtschaftsminister wäre ein Tempolimit vermutlich zu machen gewesen, nicht aber mit Frau Reiche. Sie setzt statt auf Subventionsabbau lieber auf eine höhere Pendlerpauschale und auf die AfD-Wähler, deren Zustimmung zu einem Tempolimit – wen wundert's – unter 20 % liegt.

Greenpeace hat errechnet, daß sich durch ein Tempolimit deutschlandweit pro Jahr 3,2 Milliarden Liter Treibstoff sparen ließen.

Ein Tempolimit hätte mit Sicherheit einen weiteren Effekt gehabt: Mehr Sicherheit auf unseren Straßen.

Täglich kommen allein in Deutschland im Straßenverkehr mehr als sieben Menschen ums Leben. Exakt 2770 waren es 2024. Das schreckt heute keinen mehr. Aber ein paar Cent mehr für den Sprit, das geht gar nicht.

Euer Harry

Termine auf einen Blick

1. Mai	Maifeiertag (Freitag)
8. Mai	Freitagsstammtisch
14. Mai	Feiertag (Donnerstag)
24. Mai	RTF in Dachau
25. Mai	Pfingstmontag
4. Juni	Feiertag (Donnerstag)
5. Juni	Freitagsstammtisch
13. Juni	Mitgliederversammlung
14. Juni	RTF in Mindelheim
21. Juni	RTF in Aichach
3. Juli	Freitagsstammtisch

Mitgliederversammlung 2026

Hiermit laden wir fristgerecht alle Mitglieder zu unserer ordentlichen Jahresversammlung am **Samstag, den 13. Juni 2026**, um 11.00 Uhr in Augsburg, Marderweg 16, ein. Folgende Tagesordnung wird vorschlagen:

- *Eröffnung und Begrüßung*
- *Jahresbericht des Vorsitzenden*
- *Kassenbericht*
- *Revisionsbericht*
- *Aussprache zu den Berichten*
- *Entlastung des Vorstands*
- *Neuwahl des Vereinsvorstands*
- *Neuwahl der Revisoren*
- *Mitgliedsbeiträge 2027*
- *Jahresprogramm 2026/27*
- *Sonstige Vereinsangelegenheiten*

Heuer stehen wieder Neuwahlen an. Ferner gilt es, die Mitgliedsbeiträge festzulegen. Eine Beitragsänderung erscheint nach wie vor nicht nötig.

Weitere Punkte sind neben den sonstigen Vereinsangelegenheiten das Jahresprogramm 2026/27. Dazu gehören auch die Stammtische für den Rest des Jahres 2026. Ab 10.15 Uhr gibt es wie schon in den Vorjahren ein gesponsertes Weißwurstfrühstück für alle Mitglieder. Wasser, dunkles und alkoholfreies Bier sind vorhanden. Sonderwünsche werden, soweit möglich, erfüllt. Ferner wird niemand daran gehindert, sein eigenes Getränk mitzubringen. *Der Vorstand*

Jahresbericht des Vorsitzenden

(hs) Erneut ist ein Jahr vorbei. Wie schon in den vergangenen Jahren beschränkten sich unsere Aktivitäten auf Einzelmaßnahmen. Trotzdem gehen wir mit vollem Optimismus in die neue Saison. Die eine oder andere RTF-Veranstaltung sollte drin sein. Neben Aichach boten sich bisher nur Mindelheim und Dachau an. 2026 kommt noch Dießen am Ammersee hinzu. Alle anderen Ziele sind wohl zu weit entfernt. Unsere zwölf Stammtische konnten alleamt durchgeführt werden, ferner unsere Jahreshauptversammlung, diesmal erneut mit Weißwurstfrühstück. Und damit der Gesprächsstoff nicht ausgeht, gab es wieder sechs Ausgaben unseres Radkuriers mit jeweils zwölf Seiten.

Wirtschaftlich geht es unserem Verein nach wie vor gut. Im Dezember konnten wir beim Weihnachtsstammtisch in Horgau wieder einen Essenszuschuß gewähren. Mal sehen, wie sich 2026 entwickelt.

Bericht Stammtisch März

(hs) Obwohl wir wegen zwei weiterer Stammtischler kurzfristig umdisponieren mußten (Wintergarten statt Hauptgebäude), war unser Treffen am 6. März im Ristorante Leonardo da Vinci ein voller Erfolg. Trotz zahlreicher Gäste und umfangreicher Speisekarte kam das Essen schnell und vor allem sehr schmackhaft auf den Tisch. Da lohnte sich sogar eine etwas längere Anfahrt. Gut möglich, daß wir das Lokal in Haunstetten bald wieder aufsuchen werden.

Bericht Stammtisch April

(hs) Unser Freitagsstammtisch fand im April in der Schloßgaststätte Stätzing statt. Zum zweiten Mal nach dem Pächterwechsel. Auch wenn keine Spitzenmenüs geboten wurden, war die schwäbisch-bayerische Hausmannskost erneut ihr Geld wert. Grund genug, gelegentlich wieder in Stätzing vorbeizukommen.

Vorschau Stammtisch Mai

(hs) Im Bräustüble zu Ustersbach wollen wir am 8. Mai unseren Stammtisch abhalten. Dort waren wir zuletzt im Juni

2019. Mittlerweile hat, was nicht verwunderlich ist, der Wirt gewechselt. Ein Blick auf die neue Speisekarte des an der B300 gelegenen Lokals lohnt sich daher. Sie findet sich unter ustersbacher-braeustueble.com.

Wie der Speisekarte zu entnehmen ist, werden hauptsächlich bayerisch-schwäbische Spezialitäten angeboten. Dazu gibt es die Biere der Brauerei Ustersbach, die mehrfach ausgezeichnet wurden.

Vorschau Stammtisch Juni

(hs) Neu in unserem Stammtischprogramm ist die Pizzeria Passione e Cucina beim TC Blau-Weiß Gersthofen, Unterer Auweg 12 in Augsburg. Wir haben das Lokal bereits getestet und können Pizzas, Burger & Co. nur bestens empfehlen. Wir treffen uns im Ristorante am 5. Juni um 18 Uhr zum Freitagsstammtisch. Wer vorab die Speisekarte studieren möchte, kann dies tun unter

<https://restaurant-cucina-augsburg.de>.

RADTOURENFAHREN

RTF-Touren 2026

RTF-Touren Mai und Juni 2026

(hs) Sehr viele RTF-Veranstaltungen finden in den Monaten Mai und Juni statt, auch in unserer Gegend. Einige davon werden im Folgenden näher beschrieben.

Stauferland-Rundfahrt

(hs) Zum 4. Mal findet am Feiertag Christi Himmelfahrt, auch Vatertag genannt, die RTF des FTSV Kuchen statt. Der Verein schreibt auf seiner Homepage www.ftsv.de: *Liebe Radsportlerinnen und Radsportler! Wir laden Euch ganz herzlich ein zur 4. Stauferland-Alb-Rundfahrt des FTSV Kuchen. Auf gut ausgeschilderten Strecken verläuft unsere Tour von Kuchen durch das Roggental über den Albuch ins Steinheimer Becken, über die Ulmer Alb, durch das kleine Lautertal ins Blautal und zurück über die Ulmer Alb Richtung Kuchen.*

Von den 6 Touren durch die landschaftlich reizvollen Gegenden der schwäbischen Alb dürfte für jeden etwas dabei sein. Je nach Länge und Schwierigkeitsgrad bieten wir in regelmäßigem Abstand (ca. alle 40 km) an unseren Kontrollstellen abwechslungsreiche und sportgerechte Verpflegung, die im Preis der Startgebühr enthalten ist. Der Marathon sowie die Tour 1 passieren 4 Verpflegungsstellen. Bei den Touren 2 und 3 bieten wir 3 bzw. 2 Verpflegungsstellen und die Touren 4 und 5 werden an einer Verpflegungsstelle versorgt.

Die Touren 1 bis 5 sind mit gut sichtbaren Pfeilen gekennzeichnet. Auf der Marathon-schleife werden Sie etwa ab Wiesensteig nur per GPS geführt.

Am Ende der Touren laden wir gemeinsam mit der Fußballabteilung des FTSV Kuchen zum FTSV-Radlerhock an der Schwimmbadturnhalle in Kuchen ein.

Wir, das Radsportteam im FTSV Kuchen, hoffen natürlich auf gutes Radwetter und einen unfallfreien Verlauf.

Wie üblich findet im Anschluss an die RTF-Siegerehrung eine Verlosung mit attraktiven Preisen statt - es lohnt sich daher, noch ein bisschen zu verweilen.

Die GPX-Daten werden in der Woche vor der Veranstaltung auf an dieser Stelle und unter German Cycling eingestellt. Wir freuen uns, Euch in Kuchen begrüßen zu dürfen! Euer Organisationsteam im FTSV Kuchen

Quer durch die Holledau

(hs) Zum 35. Mal findet am 17. Mai die RTF Quer durch die Holledau in Moosburg statt. An den Strecken hat sich wenig geändert. Die mit 75 km kürzeste Tour führt zum zentralen Kontrollpunkt in Au und von dort aus nach Moosburg zurück. Auch wenn die Strecke recht flach ist, kommen doch fast 700 Höhenmeter zusammen. Bei der 116-km-Tour geht es von Moosburg aus zunächst zum Kontrollpunkt in Dürnzhausen, bevor die Kontrolle in Au erreicht wird. Wer gar 161 km radeln möchte, dreht eine Zusatzschleife über Pfeffenhausen. 1090 bzw. 1580 Höhenmeter sind bei den beiden längeren Touren zu absolvieren. Daneben werden für Gravelbiker noch zwei Touren mit 66 und 100 km bereitgehalten.

Die Strecken über 75 und 116 km sind voll ausgeschildert. Für die restlichen Touren werden GPX-Dateien ausgegeben. Am Ende wartet in Moosburg beim Injoy-Fitneß-Studio (Bahnhofstraße 50) ein Biergarten auf die hungrigen und durstigen Radler. Weitere Infos gibt es unter www.rsv-moosburg.de.

Durchs Dachauer Land

(hs) Eine Woche nach Moosburg, also am 24. Mai, findet in Dachau die RTF *Durchs Dachauer Land* statt. Der Verein schreibt auf seiner Homepage (<https://forice-89.de>): *Wir freuen uns, euch – wie in den vergangenen Jahren – mit offenen Armen begrüßen zu dürfen!*

Unsere drei beliebten und abwechslungsreichen Strecken durch das herrliche Dachauer Land und angrenzende Landkreise bleiben unverändert:

80 km: Für Genießer und Freizeitsportler
130 km: Für ambitionierte Fahrer

175 km: Für erfahrene und konditionsstarke Radsportler

Drei Verpflegungsstationen unterwegs und Biergarten im Zielbereich.

Wer sich bis zum 10. Mai anmeldet, zahlt 20 Euro. Bis zum 16. Mai sind es 25 Euro. Danach sind 30 Euro zu berappen. Wer sich erst vor Ort anmeldet, hat keinen Anspruch auf Verpflegung. Laut Auflage der Behörde dürfen maximal 600 Radler starten.

Unterallgäuer Radtourenfahrt

(hs) Am 14. Juni findet zum 4. Mal die Unterallgäuer Radtourenfahrt statt. Start und Ziel befinden sich in Mindelheim, Brennerstraße 4 (Doppeltturnhalle). Der Velo-Club Mindelheim bietet neben zwei Graveltouren drei RTF-Touren (93, 136 und 166 km) und einen Marathon (206 km) an. Die Startgebühren bewegen sich zwischen zehn und 25 Euro.

Die für alle anzufahrende Kontrollstelle befindet sich in Frechenrieden. Die Kontrolle in Wildpoldsried betrifft nur die Marathonfahrer. Daneben gibt es noch eine Kontrollstelle in Böhen. Weitere Infos findet man unter

www.vc-mindelheim.de/unterallgaeuer-radrundfahrt.

RTF im Wittelsbacher Land

(hs) Der RSC Aichach veranstaltet am 21. Juni die RTF *Durchs Wittelsbacher Land* mit vier Touren (56, 92, 124 und 155 km). Start und Ziel befinden sich in Aichach, Ludwigstraße 58 (Vierfachturnhalle). Gestartet werden kann ab 7 Uhr. Die Startgebühren sind gestaffelt. Sie betragen zwischen zehn und 24 Euro. Wer sich erst später anmeldet, zahlt 13 - 29 Euro. Weitere Infos unter www.rsc-aichach.de.

Rottal-Classic

(hs) Die Rottal-Classic ist eine von der Radsportabteilung des SC Vöhringen organisierte Radtourenfahrt. Gefahren wird am 27. Juni um 10 Uhr im geschlossenen Verband. Touren mit 65, 85 und 125 km stehen auf dem Programm. Die Startgebühr beträgt nur zehn Euro. Pedelecs sind nicht zugelassen. Weitere Infos unter <https://scvoehringenradsport.wordpress.com/termine>.

Radwandern

Erfreuliche Radwanderwertung

(hs) Erfreulich fiel die Radwanderwertung 2025 aus. Nachfolgend ein Auszug aus dem Bericht des BRV-Koordinators Radwandern, Markus Gutbrod:

In der Vereinswertung war wiederum der RV Neuhausen-Holzheim ganz oben in der Tabelle. Mit über 183000 km wurde der RV auch wieder Bundessieger in der Klasse 1 (>50 Teilnehmer). Auch in der Klasse 2 (30-50 Teilnehmer) schaffte es der RC Allgäu, im zweiten Jahr der Teilnahme, mit über 83000 km als Bundessieger hervorzugehen. Oberfranken ist nach wie vor der aktivste Bezirk im Radwandern. 12 von 19 bayerischen Vereinen kommen aus Oberfranken. Es ist aktuell der einzige Bezirk, der sehr erfolgreich Bezirkswanderfahrten veranstaltet. Glaube, Radfahren und Geselligkeit sind das Erfolgsmodell. An der Einzelwertung beteiligten sich 139 Teilnehmer/innen, ebenfalls eine Steigerung zum Vorjahr. 14 Teilnehmer radelten mehr als 10000 km. Klaus Görig vom RC Allgäu hat mit 30000 km eine neue Höchstleistung erbracht. Meinen tiefen Respekt für diese großartige Leistung.

Kommunalwahlen 2026

(hs) Einiges geändert hat sich bei den Kommunalwahlen am 8. März in Augsburg und Umgebung. In der Fuggerstadt hat Schwarz-Grün seine bisherige Mehrheit im Stadtrat verloren. 15 Sitze für die CSU und 11 für die Grünen ergeben zusammen 26 Mandate. Da die FDP lediglich einen Sitz errang, reicht es nicht einmal für eine Jamaika-Koalition. Die absolute Mehrheit liegt bei 31 (60 Stadträte + OB). Hinzu kommt, daß die bisherige Oberbürgermeisterin abgewählt wurde. Neuer OB ist jetzt Dr. F. Freund (SPD). Seine Partei erzielte jedoch mit nur acht Sitzen ein eher mäßiges Ergebnis.

Eine Überraschung gab es auch im Süden der Stadt. Im Landkreis Landsberg/Lech konnte sich die Leiterin des Ordnungsamts Daniela Groß (Grüne) gegen den bisherigen Landrat Thomas Eichinger (CSU) in der Stichwahl klar durchsetzen. Auch nördlich der Stadt Augsburg, im Landkreis Donau-Ries, setzte sich nicht die CSU-Kandidatin durch. Neuer Landrat ist jetzt Michael Dinkelmeier (Freie Wähler).

Klimadaten von 1950-2025

(hs) Die Stadt Augsburg hat die langfristigen Klimadaten bekanntgegeben. Alle Temperaturen wurden in A-Mühlhausen gemessen.

Jahr	Ø	Min.	Max.
1950	8,9	-14,4	33,4
1960	8,4	-17,1	30,3
1970	8,1	-16,4	31,5
1980	7,5	-19,2	33,4
1990	8,9	-13,2	32,2
2000	9,3	-21,7	32,9
2010	7,7	-15,5	33,4
2020	9,8	-8,3	33,6
2025	9,5	-10,7	33,7

Die von der Stadt Augsburg ermittelten Zahlen deuten nicht unbedingt auf einen Klimawandel hin. Festzustellen ist lediglich, daß es nachts nicht mehr so kalt wird wie früher.

Bürgerumfrage 2025

(hs) Mit einer Bürgerumfrage der Stadt Augsburg beschäftigte sich bereits der vorige Radkurier. Nachfolgend noch eine Ergänzung, die Verkehrsbereiche betrifft.

Projekt	++	+	-	--	k.A.
Carsharing	15,7	43,8	13,6	6,1	20,8
Bike-Sharing	10,2	33,4	19,8	9,3	27,3
Ladeinfrastruktur Kfz.	21,7	40,2	10,3	5,7	22,1
Radinfrastruktur	40,7	36,5	9,3	4,6	8,9
ÖPNV	40,9	47,3	3,9	0,9	7,1
Fußgängerverkehr	30,0	49,8	7,9	0,8	11,5
Park&Ride Plätze	21,5	46,3	11,4	1,8	19,0
Straßen-/Wegezustand	30,0	49,2	9,4	0,7	10,7
Straßen-/Wegebeleuchtung	17,5	41,6	20,7	1,7	18,5
Beschilderung f. Radfahrer	15,7	40,1	17,9	5,5	20,8
Tourismuswegweiser	7,2	32,7	23,7	6,1	30,3

Legende: ++ = viel mehr | + = eher mehr | - = eher weniger | -- = viel weniger | k.A. = keine Angabe

Die Bürgerumfrage hat gezeigt, daß besonders in den Bereichen ÖPNV und Radinfrastruktur erhöhter Handlungsbedarf besteht. Immerhin 88,2 % der befragten Bürger sahen es als notwendig an, daß beim ÖPNV viel mehr bzw. eher mehr getan werden muß. 77,2 % waren es beim Radverkehr. Und auch im Fußgängerbereich ist mehr Engagement erforderlich. Ein klarer Auftrag für den neugewählten OB.

RENNSPORT

Die 5 Elemente des Radsports

(hs) Mittlerweile sind sie vorbei, die Frühjahrsklassiker des Radsports, nämlich Mailand-Sanremo, auch La Primavera genannt, die Flandern-Rundfahrt, Paris-Roubaix, und Lüttich-Bastogne-Lüttich (La Doyenne). Die genannten vier Rennen zählen zu den fünf Elementen des Radsports. Das fünfte Rennen folgt im Herbst, die Lombardei-Rundfahrt. Es gibt in der Geschichte des Radsports nur drei Fahrer, die alle fünf Monumente mindestens einmal gewonnen haben. Alle drei sind Belgier: Rik Van Looy, Eddy Merckx und Roger De Vlaeminck. Tadej Pogacar konnte erst vier Elemente gewinnen. Bei Paris-Roubaix wurde er

dieses Jahr Zweiter hinter Wout van Aert. Die meisten Siege bei den 5 Radsportele-
menten gelangen übrigens Eddy Mercks.
Der Belgier gewann insgesamt 18 Mal.

Deutsche in Profiteams

(hs) Zahlreiche deutsche Profis sind in
World- und Pro-Teams unterwegs.
Nachfolgend eine Aufstellung, die keinen
Anspruch auf Vollständigkeit erhebt:

Namen	Jahrgang	Team
Maurice Ballerstedt	2001	Alpecin-Premier Tech
Henri Uhlig	2001	Alpecin-Premier Tech
Nikias Arndt	1991	Bahrain-Victorious
Phil Bauhaus	1994	Bahrain-Victorious
Georg Steinhauser	2002	EF Education Easypost
Kim Heiduk	2000	Ineos Grenadiers
Lennard Kämna	1996	Lidl-Trek
T.T. Teutenberg	2002	Lidl-Trek
Max Walscheid	1993	Lidl-Trek
Jonas Rutsch	1998	Lotto-Intermarché
Georg Zimmermann	1997	Lotto-Intermarché
Nico Denz	1994	RB Bora hansgrohe
Emil Herzog	2004	RB Bora hansgrohe
Florian Lipowitz	2000	RB Bora hansgrohe
Ben Zwiehoff	1994	RB Bora hansgrohe
Max Schachmann	1994	Soudal Quick-Step
Pascal Ackermann	1994	Jayco Alula
Felix Engelhardt	2000	Jayco Alula
Jascha Sütterlin	1992	Jayco Alula
John Degenkolb	1089	Picnic PostNL
Niklas Märkl	1999	Picnic PostNL
Niklas Behrens	2003	Visma Lease a Bike
Anton Schiffer	1999	Visma Lease a Bike
Nils Politt	1994	UAE
Max Kanter	1997	Astana
Marco Brenner	2002	Tudor
Marius Mayrhofer	2000	Tudor
Florian Stork	1997	Tudor
Hannes Wilksch	2001	Tudor

Giro d'Italia 2026

(hs) Schon in der vorigen Ausgabe des
Radkuriers wurde über den Giro d'Italia
berichtet. Nunmehr steht das Ereignis
unmittelbar bevor. Los geht es am 8. Mai in
Bulgarien. Nach einem zusätzlichen Ruhe-
tag wegen des Transfers nach Italien, star-
tet die erste Etappe auf italienischem Bo-
den am 12. Mai in Catanzaro. Über 144 km

geht es nach Cosenza. Einzige Schwierig-
keit ist der Cozzo Tunno in Kalabrien.
Seine 5,9 % Durchschnittssteigung dürfte
manchem Sprinter nicht so ganz gefallen.
Für endschnelle Leute ist die 6. Etappe
von Paestum nach Neapel wie geschaffen.
Die 7. Etappe führt von Formia zum Block-
haus, also eine Bergankunft.

Tour de Suisse

(hs) Normalerweise ist die Tour de Suisse
kein Thema für die Medien. Vielleicht ist
es heuer anders. Denn Tadej Pogačar hat
seine Teilnahme bei der Veranstaltung an-
gekündigt. Pogačar fehlt nämlich ein Sieg
bei dieser Rundfahrt. Zudem wurde die
Tour von bisher acht auf nunmehr fünf
Etappen verkürzt. Die Schweiz-Rundfahrt
findet vom 17.-21. Juni 2026 statt.

Vuelta a España 2026

(hs) Die Vuelta 2026 findet vom 22. August
bis zum 13. September 2026 statt. Für die
Männer besteht sie aus 21 Etappen mit
einer Gesamtdistanz von 3.275 km.
Die Vuelta Feminina startet jedoch be-
reits am 3. Mai und führt bis zum 9. Mai
2026 über sieben Etappen und 815 km von
Marin in Galizien zum Anglirù in Asturien.
Die letzte Etappe wird wohl die entschei-
dende werden. Zwar befindet sich die Paß-
höhe auf 1550 m. Doch 23,5 % Höchst-
steigung stellen für viele ein unüberwind-
liches Hindernis dar. Wer 20 % Steigung
einmal ausprobieren möchte, dem sei die
Verbindungsstraße zwischen Birkach und
Klimmach in den Stauden empfohlen. Die
gesamte Strecke ist allerdings nur ein paar
hundert Meter lang. Die Durchschnitts-
steigung zur Paßhöhe des Anglirù beträgt
von Südwesten her immerhin 9,9 % und
das auf 12,5 km.

12000 Radsportler in Frankfurt

(hs) 21 Mannschaften, darunter 16 World-
Tour-Teams gehen am 1. Mai in Frankfurt
beim Rennen Eschborn-Frankfurt, das
früher *Rund um den Henninger Turm*
hieß, an den Start. Mit von der Partie
werden John Degenkolb und Nils Politt
sein. Neben dem Profi-Rennen findet

auch ein Jedermann-Rennen, die ADAC Velotour, statt. Obwohl 2000 Startplätze auf nunmehr 12 000 hinzugekommen sind, war das Rennen schon zehn Wochen vor dem Start völlig ausgebucht.

VERBANDSNACHRICHTEN

Bayerischer Radsportverband

Verbandstag 2026

(hs) Erfreuliche Zahlen konnte der BRV-Präsident Peter Berninger beim Verbandstag am 21. März 2026 bekanntgeben. Die Mitgliederzahlen sind erneut gestiegen, und zwar von 28 170 auf nunmehr 28 715. Für 2026 wird mit einem weiteren Anstieg gerechnet. Die Zahl der Mitgliedsvereine ging geringfügig auf 409 zurück. Erfreulich ist weiter, daß auch die Zahl der Lizenznehmer gewachsen ist. 2812 Lizenzen wurden 2025 ausgegeben, 2524 waren es im Jahr davor. Nicht ganz so erfreulich lief es bei den Breitensportlizenzen. Zwar konnte eine geringfügige Steigerung um zwei Lizenzen erreicht werden (von 165 auf 167). Das Ergebnis des Jahres 2024 (242) liegt jedoch in weiter Ferne. Leider haben wieder zahlreiche Mandatsträger ihren Jahresbericht nicht oder nicht rechtzeitig abgegeben. Wie schon im Vorjahr gibt es keinen Bericht der Vizepräsidentin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Ein echtes Armutszeugnis.

Satzungsänderung geplant

(hs) Der Bericht zum 55. Verbandstag am 21. März in Paulushofen enthält folgende Passage:

Das Präsidium hat vorgeschlagen, den Verbandstag ab dem Jahr 2028 im zweijährigen Rhythmus, anstatt jährlich durchzuführen. Der Vorschlag erhielt großen Zuspruch. Die dafür notwendige Satzungsänderung wird am Verbandstag 2027 zur Abstimmung gebracht.

Anscheinend ist vielen BRV-Funktionären nicht (mehr) bewußt, daß es Jahre gab, in denen der Verbandstag alle zwei Jahre abgehalten wurde. Wegen schlechter Er-

fahrungen wurde vor rund 25 Jahren die Satzung geändert. Seither findet der Verbandstag wieder jährlich statt. Nunmehr will man zu der als nicht ideal empfundenen Regelung zurückkehren und den Verbandstag nur mehr alle zwei Jahre stattfinden lassen. Die nächste Satzungsänderung im Laufe der dreißiger Jahre erscheint damit vorprogrammiert.

Viel besser wäre es, endlich den Anachronismus der Bezirke Unterfranken-Ost und Unterfranken-West zu beseitigen. Der frühere Vorsitzende des mittlerweile abgeschafften Rechtsausschusses, Ewald Strohmeier, hat ausweislich des Protokolls der Verbandsausschuß-Sitzung vom 15.2.1997 vorgeschlagen, die beiden Bezirke zu einem Bezirk Unterfranken zusammenzulegen. Der BRV-Verbandstag hat dann am 31.3.2007 eine Satzung beschlossen, die die Trennung der beiden unterfränkischen Bezirke aufgehoben hat. Zuvor wurde der Antrag des Bezirks Unterfranken-West auf Beibehaltung der Teilung mit 102 zu 25 Stimmen abgelehnt.

Daraufhin hat der Bezirk Unterfranken-West mit seinem Bezirksvorsitzenden Peter Berninger, der jetzt auch BRV-Präsident ist, den BRV verklagt. Die Klage war in zwei Instanzen erfolglos. Sie wurde schließlich zurückgenommen. Dennoch gelang es dem Bezirk Unterfranken-West im Zusammenwirken mit dem neuen Präsidium, eine Satzung zu beschließen, die weiterhin zwei unterfränkische Bezirke vorsah. Das Kuriosum blieb bis heute.

Bezirk Schwaben

Schwaben Gravel Trophy

(hs) Die Schwaben Gravel Trophy ist in vollem Gang. Vier Veranstaltungen in den Monaten März und April haben bereits stattgefunden. Eine fünfte Tour wird am 20. Juni vom RV Adler Buchloe ausgerichtet. Zehn Euro kostet die Teilnahme bei Anmeldung bis zum 13. Juni 2026. Vor Ort sind 15 Euro geschuldet. Weitere Infos mit zum Teil tollen Berichten von den einzelnen Veranstaltungen in Aichach, Kempten, Mindelheim und Wildpoldsried unter

www.schwaben-gravel-trophy.de.

Tempo 30 in München

(hs) Hin und her in München. Auf der Landshuter Allee gilt mal Tempo 30, dann wieder Tempo 50. Für Augsburg ist das kein Thema. Wer fährt schon auf der Landshuter Allee? Sie verbindet und das vierspurig die Moosacher Straße im Norden mit der Donnersberger Brücke im Zentrum der Landeshauptstadt. Die Straße könnte auch sechsspurig sein. Am täglichen Stau würde das wenig ändern. Auch die Gerichte wurden eingeschaltet. Der Tenor der Entscheidung des Verwaltungsgerichts München liest sich wie folgt:

Die aufschiebende Wirkung der Klage vom 18. Januar 2026 gegen die straßenverkehrsrechtliche Anordnung der Antragsgegnerin zur Aufhebung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der L. Allee vom 9. Januar 2026 wird angeordnet. Die Antragsgegnerin wird verpflichtet, die in Vollziehung der straßenverkehrsrechtlichen Anordnung entfernten Verkehrszeichen Z 274-30 StVO wieder aufzustellen.

Soweit der Beschluß der 28. Kammer des Verwaltungsgerichts München (Aktenzeichen M 28 S 26.387).

Die Beschwerde der Antragsgegnerin, der Stadt München, wurde übrigens vom Bayerischen Verwaltungsgerichtshof mit Beschluß vom 23.2.2026 (22 CS 26.325) zurückgewiesen.

Gut möglich, daß sich das Problem mit der Kommunalwahl 2026 erledigt hat.

Tempo 30 in Paris

(hs) Anne Hidalgo hat in zwölf Jahren Paris verändert: Heute haben ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer im Verkehr Vorrang gegenüber Autos. Bei den Kommunalwahlen trat die im Süden Spaniens geborene Hidalgo, die „grüne Revolutionärin“ (taz), als Bürgermeisterin nicht mehr an. Doch die Hoffnungen derer, denen das Verkehrskonzept Hidalgo als zu autofeindlich erschien, erfüllten sich nicht. Die Pariser wählten mit Emmanuel Grégoire einen Sozialisten zum Nachfolger Hidalgo.



Grégoire machte gleich klar, wo es langgeht: Er fuhr noch am Wahlabend mit dem Fahrrad zu seinem neuen Arbeitsplatz. Übrigens: Grégoires Gegenkandidatin, Ex-Kultusministerin Rachida Dati, wurde sogar von der Regierung unterstützt. Präsident Emmanuel Macron sah sich veranlaßt, öffentliche Berichte, er habe sich persönlich für Dati eingesetzt, zu dementieren.

Tempo 30 in anderen Metropolen

(hs) Die Björn-Steiger-Stiftung hat eine 29-seitige Broschüre mit dem Titel „Metastudie zur Wirksamkeit von Tempo-30-Zonen“ herausgebracht. In der Einleitung der Studie heißt es wie folgt:

Die Reduzierung der erlaubten maximalen Fahrgeschwindigkeit auf 30 km/h ... ist seit Jahren ein von Politik und Stadtplanern gewähltes Instrument, um die Zahl der verunglückten Verkehrsteilnehmer in Städten zu reduzieren. ...

Bereits 1992 beschloss die Stadt Graz als erste europäische Großstadt, die maximale Fahrgeschwindigkeit in 80 % des Straßennetzes auf 30 km/h zu reduzieren. Seitdem wurde diese Strategie in vielen Städten angewendet. ...

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Kommunen, die eine großflächige Reduzierung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit umgesetzt haben. Unter anderem sind hier London, Edinburgh oder Bologna zu nennen. Im Jahr 2020 wurde Bilbao zur ersten europäischen Großstadt, die flä-

chendeckend, also auf 100 % der Straßen, ein 30 km/h Tempolimit einführt.

Ziel der Studie war es, die Erkenntnisse, die gewonnen wurden, auszuwerten. Das Fazit nach Auswertung der Daten bezüglich der Städte Edinburgh, Belfast, London, Bristol, Portsmouth, Bologna, Zürich, Graz, Bilbao, Helsinki, Brüssel, Berlin und Münster:

Im Rahmen dieser Arbeit wurden wissenschaftliche Studien und Datenerhebungen aus dreizehn verschiedenen Städten analysiert. Untersucht wurden die Auswirkungen der Einführung von 30 km/h bzw. 20 mph-Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Verkehrssicherheit, Verkehrsvolumen, Reisedauer, Schadstoffemissionen, Lärmbelastung und die Wahrnehmung der Anwohner. Bezüglich der Verkehrssicherheit zeigten sich durchweg positive Effekte.

Grödner Joch wird gesperrt

(hs) Vor Jahren war es das Ziel vieler Radler, einmal die Sella-Runde zu fahren. Die etwa 50 km lange Tour mit rund 1800 Höhenmetern besteht aus dem Grödner Joch (2121 m), dem Sellajoch (2240 m), sowie den Pässen Campolongo (1875 m) und Pordoi (2239 m). Heute ist das Ganze schon wegen des ausufernden Pkw-Verkehrs für Radler ein echtes Problem. Doch es ist Rettung in Sicht. Ab Herbst dieses Jahres soll nämlich das Grödner Joch für den motorisierten Individualverkehr zunächst probeweise gesperrt werden. Darum geht es:

Die Paßstraße über das Grödner Joch wird wegen zu viel Verkehr zeitweise für motorisierten Ferienverkehr gesperrt.

Die Sperre gilt als Test ab 1. September 2026 bis Ende Oktober und könnte ab 2027 saisonal werden.

Betroffen ist die Strecke zwischen Grödneral und Gadertal auf der beliebten Sellaronda.

Ausnahmen gelten für Anlieger, Gäste mit Reservation sowie Lieferanten.

Übrigens finden die Sellaronda Bike Days trotz der geplanten Sperrung des Grödner Jochs am 6. Juni und 12. September statt. An diesen beiden Tagen sind die Pässe der Sellarunde für Kraftfahrzeuge gesperrt.

Durchfahrt Mühlhausen gesperrt

(hs) Mittlerweile für Kraftfahrzeuge gesperrt ist die Ortsdurchfahrt Mühlhausen in Richtung Bergen. Normal befahrbar ist hingegen die Strecke Richtung Rehling. Wegen des Umleitungsverkehrs über Afing und Gebenhofen ist die Strecke jedoch stärker befahren als sonst. Dies gilt auch für die Wochenenden.

Obwohl bereits am Ortseingang von Mühlhausen auf die Umleitung hingewiesen wird, wollen viele den Mülhauser Berg befahren. Wer gerne verdutzte Autofahrer sehen will, kommt als Radfahrer auf seine Kosten.

RAD UND RECHT

Hunde in Augsburg

(hs) Über 10000 Hunde gibt es in Augsburg. Eine Leinenpflicht besteht weitgehend nicht. Das Wichtigste in Augsburg: Für Hunde müssen ihre Halter Steuern zahlen. 84 Euro sind es im Jahr. Für den Zweihund fallen 120 Euro an. Für angemeldete Tiere gibt es von der Stadt eine Steuermarke. Beim Gassi-Gehen ist das Tragen der Steuermarke Pflicht.

Hunde dürfen in Wertach und Lech baden, nicht jedoch im Autobahnsee, Kuhsee, Ilsesee und Bergheimer Baggersee. An die Leine müssen Hunde überall dort, wo dies angeordnet ist, beispielsweise beim Flößerpark, ferner in Fußgängerzonen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, in dichtem Wald und auf belebten Wegen, ferner zum Schutz von Wildtieren. Eine strikte Anleinplicht gilt im Augsburger Zoo. Hunde, die nicht folgen, gehören immer an die Leine.

Der Hammerschmiedweg

(hs) Ganz bewußt befindet sich heute ein Foto des Hammerschmiedwegs auf der Titelseite des Radkuriers. Denn es gibt dort ein juristisches Problem. Zumindest wenn man der (noch) herrschenden Meinung in Rechtsprechung und Schrifttum folgt. In West-Ost-Richtung, also von der Firnhaberau in die Hammerschmiede, be-

stehen keine Probleme. Dort prangt das Zeichen 240 (gemeinsamer Geh-/Radweg). Das bedeutet, daß Radfahrer wie Fußgänger den Weg zu benutzen haben. Für Radfahrer besteht in diesem Fall Radwegebenutzungspflicht; ferner ist auf den Fußverkehr Rücksicht zu nehmen. Fußgänger dürfen weder gefährdet noch behindert werden. Erforderlichenfalls ist die Geschwindigkeit an den Fußverkehr anzupassen. So weit, so gut.

Ist jedoch kein Fußgänger weit und breit zu sehen (freies Feld), darf nach einem Urteil des Landgerichts Nürnberg-Fürth vom 27.10.2022 (Az. 8 O 5432/18) auch mit 42 km/h gefahren werden.

Ganz anders sieht es jedoch in der Gegenrichtung aus. Hier befindet sich das Zeichen 239 (Gehweg) mit dem Zusatzzeichen 1022-10 (Radverkehr frei).

Das bedeutet nach dem führenden Kommentar Straßenverkehrsrecht, daß Radfahrer generell nur Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen. Die Schrittgeschwindigkeit, so hat es kürzlich das OLG München entschieden, liegt zwischen 4 und 7 km/h. Mit anderen Worten: Von West nach Ost darf mit bis zu 42 km/h gefahren werden. In Gegenrichtung dürfen Radler, selbst wenn weit und breit kein Fußgänger zu sehen ist, maximal 7 km/h schnell sein.



Der Hammerschmiedweg in Richtung Firnhaberau

RAD UND TECHNIK

32 Zoll im Gelände

(hs) Früher war es einfach: 26-Zoll-Räder ergaben ein Mountainbike, während 28-Zöller das Rennrad schmückten. Alles darunter war für Kinder.

Heute ist es nicht mehr so einfach. Gravel-Bikes haben den MTBs den Rang abgelassen. Wer etwas auf sich hält, ist mit 28 Zoll im Gelände aktiv. Vielleicht ge-

hören die 28 Zöller im Gelände bald der Vergangenheit an. Mittlerweile gibt es Gravel-Bikes mit 32-Zoll-Laufrädern.

Demnächst werden wir die Riesenräder wohl auch am Rennrad sehen. UCI-Normen hin oder her.

Flaschenhalter-Test

(hs) Die Zeitschrift *RoadBike* berichtet in ihrer Ausgabe vom April 2026 (4/26) über ihren Flaschenhaltertest. Der Testsieger, VOXOM Bottle Cage Fh12, brachte nur 8,9 Gramm auf die Waage. Das sind bei einem Preis von 72,95 Euro immerhin fast 8,50 Euro pro Gramm. Extremes Leichtbau kostet halt. Daß es auch preiswerter geht, beweist der Leggero Carbon 2.5 von Elite, der 32 Euro kostet. Dafür wiegt er auch stattliche 12,5 Gramm.

DIES UND DAS

JobRad® baut Stellen ab

(hs) Das Freiburger Unternehmen JobRad bekommt die derzeit schwierigen Marktbedingungen zu spüren. Nach Mitteilung der Zeitschrift *tour* wird das Leasing-Unternehmen in nächster Zeit rund 100 Stellen abbauen. 2021 hatten die Freiburger 547 Mitarbeiter. 2023 waren es dann nur noch 383.

Deutschsprachiger Sportkongreß

(hs) Dem Verein ging über das Sport- und Bäderamt der Stadt Augsburg, die Einladung zu einem *Deutschsprachigen Sportkongress und Fortbildungsveranstaltung* in Bayreuth am 8./9. Mai zu. Unter anderem heißt es da:

Die Exercise and Training Convention (EXTRA) vereint erneut Deutschlands Top-Expert:innen aus der Sport-, Fitness- und Therapieszene. In Hands-On-Workshops und Lectures vermitteln 21 Speaker von 10 Universitäten sowie diversen Praxisinstitutionen für zwei spannende Tage und an einem zusätzlichen Workshop-Tag ihr Wissen.

Die Pre-Conference am Freitag steht unter dem Motto „Perform – Recover – Repeat: Wie Regeneration wirklich funktioniert“.

Ein deutschsprachiger Kongreß?

Milliardäre

(hs) Millionäre gibt es mittlerweile zuhauf. Die wirklich Reichen nennen sich heute Milliardäre. Das US-amerikanische Wirtschaftsmagazin *Forbes* hat jüngst ein Ranking von Milliardären veröffentlicht, das nachfolgend auszugsweise wiedergegeben wird. Die Liste der Superreichen sieht wie folgt aus (Vermögen in Milliarden US-Dollars):

Rang	Name	Vermögen	Industrie	Alter	Land
1	Elon Musk	836,2	Tesla/SpaceX	54	USA
2	Larry Page	252,8	Google	52	USA
3	Sergey Brin	233,3	Google	52	USA
4	Jeff Bezos	226,8	Amazon	62	USA
5	M. Zuckerberg	222,0	Facebook	41	USA
6	Larry Ellison	195,5	Orakel	81	USA
7	Jensen Huang	158,2	Halbleiter	63	USA
8	Bernard Arnault	154,3	LVMH	77	F
9	Warren Buffett	147,0	US-Holding	95	USA
10	Michael Dell	145,0	Dell	61	USA
18	Bill Gates	106,7	Microsoft	70	USA
26	Dieter Schwarz	65,8	Lidl	86	D
38	Giov. Ferrero	47,8	Nutella	61	I
42	Mark Mateschitz	44,9	Red Bull	33	A
47	K.-M. Kühne	40,3	Kühne+Nagel	88	D
73	Reinhold Würth	29,5	Schrauben	90	D
77	v.Bechtoldshheim	28,6	Arista Netw.	70	D
81	Stefan Quandt	27,9	BMW	59	D
82	Susanne Klatten	27,8	BMW	63	D
108	Jay Y. Lee	22,5	Samsung	57	Südk.
132	Karl Albrecht	19,0	ALDI	78	D
148	Theo Albrecht	18,0	ALDI	75	D
169	Georg Schaeffler	16,2	Autoteile	61	D
297	Johann Graf	10,7	Glückspiel	71	A
320	Theo Müller	10,1	Milch	86	D
463	Max Viessmann	7,7	Heizung	37	D
624	Dietmar Hopp	6,4	SAP	85	D
645	Donald Trump	6,4	Kryptowähr.	81	USA

Interessant ist, daß auf den ersten zehn Plätzen neun US-Amerikaner sind. Lediglich Bernard Arnault, ein Franzose, hat es unter die „Top Ten“ geschafft. Hinter dem Konzern LVMH verbergen sich die Marken Hennessy, Moët und andere. Arnault gehört der Fußballverein Paris FC. Viele Milliardäre sind übrigens Besitzer eines Sportvereins. Steve Ballmer, früherer CEO von Microsoft, ist Chef der Los Angeles Clippers.

Bei den deutschen Milliardären wurden längst nicht alle genannt. Vor allem im Pharmabereich gibt es viele Deutsche, die es zu Reichtum gebracht haben. Nicht umsonst wird im Fernsehen so viel für medizinische Präparate geworben. Dr. Theiss und Lacalut sind nur zwei Beispiele, wobei Lacalut zum Theiss-Konzern gehört. Laut Forbes gibt es in den USA 902 Milliardäre. Sie besitzen ein Gesamtvermögen von 6,8 Billionen USD. Auf Platz 2 folgt die Volksrepublik China mit 450 Milliardären und einem Gesamtvermögen von 1,7 Billionen USD. Auf Platz 3 liegt Indien mit 205 Milliardären und 941 Milliarden USD. Deutschland folgt auf Platz 4 mit 171 Milliardären, die zusammen auf 793 Milliarden USD kommen. Auf den weiteren Plätzen liegen Rußland, Kanada, Italien, Hongkong, Brasilien und Großbritannien.

Olaf Thon wird 60

(hs) Am 1. Mai 1966 in Gelsenkirchen geboren war Olaf Thon einer der besten Mittelfeldspieler in der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. In wenigen Tagen wird er 60. Von ihm sind nur sehr wenige Aussprüche bekannt. Folgende sind erwähnenswert:

Wir spielen hinten Mann gegen Mann, und ich spiele gegen den Mann.

Wir lassen uns nicht nervös machen, und das geben wir auch nicht zu.

In erster Linie stehe ich voll hinter dem Trainer. In zweiter Linie hat er recht.

Ich sehe einen positiven Trend: Tiefer kann es nicht mehr gehen.

Ich habe ihn nur ganz leicht retuschiert.

Man darf das Spiel doch nicht so schlecht reden, wie es wirklich war.

Auch Thomas Häbler wird 60

(hs) Nur wenige Tage jünger als Olaf Thon ist Thomas Häbler. Der Mittelfeldspieler wurde am 30. Mai 1966 in Berlin (West) geboren. In Berlin war er auch zunächst aktiv, bevor er zum 1. FC Köln kam. Von ihm, Spitzname „Icke“, sind ebenfalls einige Sprüche bekannt.

Ich bin körperlich und physisch topfit.

Wir wollten in Bremen kein Gegentor kassieren. Das hat auch bis zum Gegentor ganz gut geklappt.

Eine Drehung mehr und ich wäre im Rasen verschwunden.

In der Schule gab's für mich Höhen und Tiefen. Die Höhen waren der Fußball.

Herzlichen Glückwunsch an Marco Kurz. Seine Frau ist zum zweiten Mal Vater geworden.

Wenn man mir die Freude am Fußball nimmt, hört der Spaß bei mir auf.

Weisheiten

100% MAD IN GERMAN.

Hinweis auf einer Schraubenzieherschachtel

Die Wenigsten sind bereit, bei 60 zu stürzen.

Eurosport-Reporter bei Tirreno-Adriatico

Polizei stellt Verstöße im Radverkehr fest ...
Sechs Verkehrsteilnehmer waren ohne Gurt unterwegs.

Augsburger Allgemeine vom 17.3.2026

Nach ersten Erkenntnissen war ein Mitarbeiter der Straßenmeisterei, der mit einem Mäharm ausgestattet ist, damit beschäftigt, das Gras im Seitenstreifen zu mähen.
Flensburger Tageblatt

Raketen nahe Tel Aviv eingeschlafen.
bild.de

Warum fasziniert uns dieser Planet so sehr?

Bild-Zeitung über den Mond

Die Stadtverwaltung verweist auf die Kastrationspflicht für Menschen, die Katzen mit Freigang halten.

Weserkurier

Das Publikum gilt als vierter Mann.
WAZ über das deutsche Fußballteam

Am 27. März erreichte der Coach beim Dienstalster den vierstelligen Bereich.

Neue Westfälische über einen Fußballtrainer

Bislang gibt es, einschließlich Horn, zehn Kandidaten – eine Frau und acht Männer.
Südkurier über die OB-Wahl in Freiburg

... der Jugendrat Plieningen-Birkach verteilt am Freitag von 15:30 bis 18:00 Uhr kostenlos Waffen und Punsch, um mit verschiedenen Menschen aus den beiden Stadtbezirken ins Gespräch zu kommen.

Newsletter eines Stuttgarter Bezirksamts

Uwe Stürmer wurde 1962 in der DDR geboren. Als Säugling floh seine Mutter mit ihm durch einen Tunnel in den Westen.

Südkurier

Ab Merz gibt es weniger Rente.
t-online.de

Die Polizei verzeichnete keine Unaufälligkeiten.

Neue Osnabrücker Zeitung

Die Verstorbenen aus der Gemeinde werden im nächsten Pfarrbrief erscheinen.

Mitteilung einer Neuwieder Pfarrgemeinde

Experten wissen meist, was falsch, aber nicht, was richtig ist.

Michael Richter, deutscher Historiker

Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 26. April 2026. Beiträge für die Ausgabe Juli/August 2026 sollten bis spätestens Donnerstag, den 18. Juni 2026, vorliegen.

IMPRESSUM: Der Augsburger Radkurier ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Tel. 0821/701133, E-Mail: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „Augsburger Radkurier“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Ausgenommen sind Inhalte, insbesondere Fotos, die mit dem Zeichen © versehen sind. Jedoch sind neben der Datenschutzgrundverordnung insbesondere Persönlichkeitsrechte zu beachten. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.